

Gerhard Vontra hat sowohl die Faszination Dampflokomotive eingefangen als auch viele Alltagsszenen bei der Deutschen Reichsbahn skizziert und in Miniaturen festgehalten – Momentaufnahmen eines in der DDR wie auch im Ausland populären Pressezeichners und Illustrators.

Gerhard Vontra wurde am 12. August 1920 in Altenburg geboren. Als Kind mußte er in der väterlichen Bäckerei mithelfen, trug vor Schulbeginn Brötchen aus und lernte als Verkäufer den Umgang mit Menschen. Er bastelte gern und wollte einst Ingenieur für Schiffs- oder Flugzeugbau werden. Nach der Volksschule und dem Gymnasium besuchte er dann aber die Kunstakademien in Leipzig und München, um u. a. bei Olaf Gulbransson zu studieren. Seine Begeisterung für das Zeichnen hatte gesiegt.

Weil er Menschen nicht am Schreibtisch „erfinden“ kann, ist Gerhard Vontra stets mit unlinierten Blättern unterwegs. Er findet seine Motive überall: auf Straßen, in Parks, in Produktionshallen, in Kneipen oder öffentlichen Verkehrsmitteln.

Unscheinbar und bescheiden beobachtet der beliebte Künstler das Alltagsgeschehen zwischen Ostsee und Erzgebirge. Gerhard Vontra ist seit mehreren Jahrzehnten freiberuflich tätig. Sein künstlerisch unverwechselbarer Stil – hier erstmals in einer transpress-Edition vorgestellt – verleiht diesem Tagebuch einen besonderen Reiz.